

## **Einstimmiger Beschluss Nr. 80-2022 (20. Legislaturperiode) des Beirates Osterholz**

### **Neuwieder Straße 3**

Der Beirat Osterholz beschließt:

Auf der Stadtteilgruppensitzung in Tenever am 9. März 2022 (Online-Sitzung) wurden von Bewohnern der Neuwieder Straße 3 erhebliche Mängel in der Bausubstanz, aber auch in der Betreuung der Mieterinnen und Mieter der Mietwohnungen durch die Hausverwaltung dargelegt. Im vergangenen Jahr gab es auf einer Beiratssitzung eine Reihe von Zusagen, insbesondere, was die Aufenthaltsqualität im Gebäude anbelangt, aber auch die Sanierungen, die nur zögerlich oder gar nicht umgesetzt werden. Im Winter waren über Weihnachten etliche Wohnungen ohne Warmwasser und Heizung. Aufgrund einer nicht funktionierenden Eingangstür, die von jedem geöffnet werden kann, stellen die Bewohner Drogenkriminalität fest, insbesondere zwischen den Etagen im 12. und 14. Stockwerk. Gegen Ruhestörungen wird nur unzureichend angegangen. Auch die Sauberkeit im Gebäude hat sich wieder verschlechtert.

Daher wird von den Bewohnern der Neuwieder Straße 3 der dringende Appell an den Beirat, an das Ortsamt, aber auch an das Quartiersmanagement Tenever gerichtet, den Druck auf den Vermieter zu erhöhen, um diese unhaltbaren Zustände zeitnah zu verändern. Vorgenannte Einrichtungen sollen über Presse- und Medienarbeit, aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Behörden und der Landespolitik den Druck erhöhen. Schon lange fordern die Mieter einen Eigentümerwechsel hin zu städtischen Wohnungsbaugesellschaften.

Die Bewohner der Neuwieder Straße 3 würden es begrüßen, wenn z. B. mit Bewohnern und den vorgenannten Einrichtungen Gespräche am Firmensitz des Eigentümers aufgenommen werden bis hin zu Demonstrationen, die selbstverständlich anzumelden sind, um auf die unhaltbaren Zustände aufmerksam zu machen.

Zudem wird die Stadtgemeinde gebeten, bei etwaigen Neuanmietungen von Wohnungen in der Neuwieder Straße 3 darauf zu achten, dass die Wohnungen überhaupt in einem anmietbaren Zustand sind. Die Mieter kritisieren auch, dass jetzt seit etlichen Wochen bereits das Gebäude insgesamt eingerüstet ist, ohne dass die Sanierungsarbeiten beginnen. Offensichtlich liegen die entsprechenden behördlichen Genehmigungen nicht vor. Trotzdem befürchten die Mieter, dass die Kosten der „unsinnigen“ Einkleidung auf die Mieter umgelegt werden und es so zu unhaltbaren Mietnebenkosten kommt.

Bremen, 21. März 2022

gez. Massmann    gez. Krauskopf    gez. Dillmann    gez. Last    gez. Kocas  
(SPD-Fraktion)    (CDU-Fraktion)    (GRÜNE-Fraktion)    (LINKE-Fraktion)    (FDP)

gez. Schlüter  
(OAL Osterholz)